# Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission für das Jahr 1948

Autor(en): **Bäschlin, C.F.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **129 (1949)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

schen Teil der Naturwissenschaftlichen Bibliographie (herausgegeben von der Schweizerischen Landesbibliothek).

*c) Geotechnische Prüfstelle.* Diese Verbindungsstelle mit dem Mineralogisch-Petrographischen Institut der ETH und mit der EMPA erteilte an amtliche und private Stellen viele Auskünfte und Anregungen über Vorkommen und Verwendungen von Gesteinen, Mineralien und künstlichen mineralischen Produkten.

Für die Geotechnische Kommission der S. N. G.,
Der Präsident: Prof. Dr. F. DE QUERVAIN.
Der Aktuar: Dr. P. ESENWEIN.

## 6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission

### für das Jahr 1948

**Reglement s. « Verhandlungen », Schaffhausen 1921, I., S. 120**

Die Schweiz. Geodätische Kommission hielt in gewohnter Weise ihre ordentliche Sitzung im Parlamentsgebäude in Bern ab; Sitzungstag war der 6. März 1948. Das veröffentlichte Procès-Verbal ist 26 Seiten stark. Man findet darin die Verhandlungen über die wissenschaftlichen Arbeiten der beiden Ingenieure, einen Kurzbericht von Prof. Kobold über die Sitzungen der Kommission für die Ausgleichung des europäischen Dreiecksnetzes vom 15. bis 17. Oktober 1947 in Paris, eine Aufführung der Jahresrechnung 1947 und anderer administrativer Arbeiten sowie als Anhang das Protokoll der ordentlichen Sitzung des Schweizerischen Komitees für die Internationale Union für Geodäsie und Geophysik, ebenfalls abgehalten am 6. März im Parlamentsgebäude in Bern.

Auf den Vorschlag der S. G. K. hin sind im Berichtsjahre vom Senat der S. N. G. die Herren Prof. Dr. E. Guyot, Direktor der Sternwarte Neuenburg, und Prof. Dr. M. Waldmeier, Direktor der Eidg. Sternwarte in Zürich, als neue Mitglieder der S. G. K. gewählt worden.

Als schweizerische Delegierte an den Kongreß der Union Géodésique Internationale wurden vom hohen Bundesrat die Herren Prof. Dr. C. F. Baeschlin und Prof. F. Kobold ernannt; sie reisten im August 1948 nach Oslo.

Im Laufe des Sommerhalbjahres führte Ing. Dr. P. Engi mit einem von der Firma Wild in Heerbrugg zur Verfügung gestellten astronomischen Universalinstrument $T_4$ in Zürich zu Versuchszwecken Zeitbestimmungen aus. Die Beobachtungen wurden sowohl auf einem Steinpfeiler als auch auf einem Stativ vorgenommen. Infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse zogen sich diese Arbeiten in die Länge. Daran anschließend führte Dr. Engi die nötigen Messungen zur Bestimmung der geographischen Länge des westlich von Intragna im Tessin gelegenen Knotenpunktes « Aula » durch. Im Punkt « Aula » wird das astronomische Nivellement im Parallel von Locarno verbunden mit dem astronomi-

schen Nivellement im Meridian des St. Gotthard. Diese Bestimmung schloß Beobachtungen auf dem Punkte « Aula », eingerahmt von sogenannten Referenzbeobachtungen in Zürich, in sich. Neben der Auswertung der Versuchs-, der Feld- und der Referenzbeobachtungen wurden von Dr. Engi die Reduktionen der Längenbestimmungen 1947 weiter gefördert.

Schon im Vorjahre sind von Ing. Dr. E. Hunziker mit dem von der Firma Wild in Heerbrugg neu gebauten astronomischen Universalinstrument $T_4$ in Zürich Azimutbestimmungen vorgenommen worden. Diese Versuchsreihe ist im September 1948 vom gleichen Beobachter weitergeführt worden, um gewisse am Instrument angebrachte Verbesserungen auf ihre Wirksamkeit hin zu prüfen. Ferner untersuchte und bearbeitete Dr. Hunziker einige Spezialfragen, die aufgetaucht sind nach der Anwendung eines von Prof. Th. Niethammer entwickelten Verfahrens der Azimutbestimmung auf dem Gurten, — Punkt 1. Ordnung des schweizerischen Dreiecksnetzes.

Anläßlich des Kongresses der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik im August 1948 arbeitete Dr. Hunziker die Beiträge an die « Rapports généraux » aus, wobei er in der Behandlung einiger Gebiete von den Herren Prof. Baeschlin und Prof. Kobold unterstützt wurde.

Hand in Hand mit den genannten Arbeiten ging für beide Ingenieure in gewohnter Weise die Beschäftigung mit Problemen theoretischer Art. Sowohl an sämtlichen Versuchs- und Feldbeobachtungen als auch an den Reduktionsrechnungen in Zürich war stets auch die ständige Hilfskraft, Herr A. Berchtold, mitbeteiligt.

Es bleibt noch zu erwähnen, daß die S. G. K. die Feldarbeiten auf dem Punkte « Aula » nur deshalb in ihr Programm aufnehmen konnte, weil ihr die dazu nötigen Mittel in verdankenswerter Weise von der Verkaufs-AG. H. Wilds Geodätische Instrumente, Heerbrugg, zur Verfügung gestellt wurden. Der Präsident: Prof. Dr. *C. F. Bäschlin.*

## 7. Bericht der Hydrobiologischen Kommission

### für das Jahr 1948

**Reglement s. « Verhandlungen », Sitten 1942, S. 276**

Die Arbeit der Hydrobiologischen Kommission stand im Berichtsjahre in hohem Maße im Zeichen des *X. Internationalen Limnologenkongresses,* den es für die Zeit vom 18. bis 25. August 1948 vorzubereiten gab. In dieser Organisation war eine größere Zahl von Mitgliedern der Kommission führend beteiligt. In den Händen von Herrn Dr. h. c. G. Huber-Pestalozzi lag das Präsidium des Organisationskomitees, dem Berichterstatter oblag die wissenschaftliche Organisation des Kongresses, Dr. E. Märki amtete als einer der Sekretäre, und jedem der übrigen Kommissionsmitglieder waren spezielle Aufgaben zugeteilt.